

Das Zentralkomitee übermittelt seinen aufrichtigen Dank an das Zentralkomitee der KPdSU und seinen Generalsekretär, Genossen L. I. Breshnew, das Präsidium des Obersten Sowjets und den Vorsitzenden seines Präsidiums, N. V. Podgorny, und den Ministerrat der UdSSR und seinen Vorsitzenden, A. N. Kossygin, für den überaus freundschaftlichen Empfang der Partei- und Regierungsdelegation in der Sowjetunion, für die fruchtbaren, vom Geiste des proletarischen Internationalismus, von gegenseitigem Vertrauen und Verständnis getragenen Beratungen und die äußerst positiven, der Lösung unserer künftigen Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus dienenden Ergebnisse des Besuches.

Uns verbindet eine jahrzehntelange Kampfgemeinschaft beider marxistisch-leninistischen Parteien. Die DDR und die Sowjetunion werden auch künftig alle Probleme des Aufbaus des Sozialismus und des Kommunismus sowie des Kampfes gegen die Expansions- und Revanchepolitik, insbesondere des westdeutschen Imperialismus, gemeinsam lösen.

Dabei besteht völlige Einmütigkeit über die Rolle der herrschenden Kräfte der westdeutschen Bundesrepublik, die durch ihre militaristische und revanchistische Politik, durch ihren Alleinvertretungsanspruch eine der wesentlichen Quellen der Spannungen in Europa ist.

Das Zentralkomitee schätzt die Gemeinsame Erklärung über die Ergebnisse des Besuches der Partei- und Regierungsdelegation der DDR in der Sowjetunion vom 14. Juli 1969 als bedeutsames Dokument ein, das auf lange Sicht die Entwicklung und Vertiefung der Beziehungen zwischen unseren Parteien, Staaten und Völkern bestimmen wird. Dieses Dokument bringt die hohe Wertschätzung der Sowjetunion für die Leistungen unserer Werktätigen zum Ausdruck, die sie unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in den vergangenen zwanzig Jahren erreicht haben. Das Zentralkomitee würdigt besonders auch die Tatsache, daß die Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR im gesellschaftlichen Leben der Sowjetunion einen so großen Widerhall findet.

Gestützt auf die uneigennützigte Hilfe der Völker der UdSSR und auf die Zusammenarbeit mit anderen sozialistischen Ländern, gelang es den Werktätigen der DDR in der historisch kurzen Frist von zwanzig Jahren, einen fortgeschrittenen Industriestaat mit einer hochproduktiven Landwirtschaft aufzubauen, der erfolgreich das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus gestaltet und dabei konsequent das Leninsche